

# Früh Schwäbische Alb Kastlers

Zusammengestellt von Pfarrer Siegfried Kastler

2003

65136 **Christian Kastler** & 65 136  
\* ca. 1410 Asselfingen (?)  
+ ca. 1475 Asselfingen  
Söldner  
K.: Hanns ca. 1440-1500  
E.: -?-

Im Lagerbuch der "Sammlung Ulm" von 1438 wird eine Sölde aufgeführt (S.38)  
"Item Paulin Hiselin git uß seiner Söld 5 sh.Haller und 6 sh. für. die vier Dienst und git auch 50 Eier und 2 Herbsthühner und 1 Fastnacht Henne."

Der Name Paulin Hauslin ist durchgestrichen, ebenso die darüber geschriebenen Namen Wilhelm und Ulrich Fetzer, sowie "Stubelin" und "Hans Schwenck". Ganz darüber und nicht durchgestrichen steht der Name "**Cristen Kastler**".

Christian Kastler hat diese Sölde also irgendwann nach 1438 gekauft. Diese Söld besitzt später **Hanns Kastler**.

Da Hanns Kastler 1471 als Anwander im Königsbronner Lagerbuch genannt ist und diese genannten Äcker nicht zum Sammlung'schen Besitz gehören, kann man annehmen, daß

\* im Jahr 1471 der Sohn Hanns bereits die Landwirtschaft betreibt. Vielleicht ist Christian in diesem Jahr bereits tot. Wesentlich älter wird er nicht geworden sein.

\*die Kastler einen anderen Besitz hatten, bevor diese Söld - vielleicht im Jahr 1460 gekauft wurde. Dieser andere Besitz könnte z.B. von den Besserern stammen.

Vielleicht hat Christian seinen Hof an den Sohn Hanns übergeben, als er diese Sölde erwarb.

1570 hat diese Sölde Hanns Mayer. Es heißt (S.284): Hanns Mayer besitzt ein Söld so vor ihm Caspar Neydlinger und vor demselben Hanns Hertlins Wittib, im jüngsten Saalbuch **Christian Kastler**, aber im uralten Urbar Paulin Hauslin innehat und besessen hat 1 Hat(?) mit einem Schaubdach sammt einem Stadel auch ein Schaubdach dabei ein Baumgärtlin mit einem Hof und Hofraithen eingefangen ungefähr 1/2 tagwerk

zwischen Peter Ottens Wittiben Söld und Theus Wellings Söld hinten Peter Haußmans Acker vorne die Gemeind gehört der Frau Maisterin

Abgaben: 5 sh.hl.zins 6 sh. Hellerzins für die vier Dienste Ulmer Wehrung 1 Fastnachtshenne 2 Herbsthühner 50 Eier dienstbar, botmäßig, steuerbar der Frau Maisterin

32568 **Hanns Kastler** & 32 569  
\* ca. 1440 Asselfingen  
+ ca. 1500 Asselfingen  
Söldner  
K: Hanns ca. 1470 -1550 mglw. Paul ca. 1470- ?  
E. Christian ca. 1410-1475

Hanns wird 1471 mit mindestens zwei Äckern als Anwander im Königsbronner Lagerbuch genannt. Beide Äcker sind auch noch 1583 und 1607 im Familienbesitz. 1 Acker im Wiesenfeld : am Ellinger (=Öllinger Weg) und ein Acker am Wiesenbühl (oder am kleinen Bühel). Den Königsbronner Hof besitzt zu dieser Zeit Hanns Wernher.

Im Jahr 1500 ist **Hanns Kastler** als Anwander eines Gutes der Familie Kraft genannt (24.12.1500 6/3/9) das könnte dieser, aber auch sein Sohn gewesen sein.

Hanns Kastler hat sicher die Söld seines Vaters Christian übernommen. Im Salbuch steht über dem Namen seines Vaters mit späterer Tinte "**Hans Casteln**". Danach heißt es: "itz **Hanß Kaster** an Pfadermillerin Tochtermann". Es könnte also sein, daß der Sohn Hanns (16 284) mit einer Pfadermiller verheiratet war. Die Söld, die der Vater **Christian** gekauft hatte, gehörte zur Sammlung

Hanns hatte möglicherweise auch einen Sohn namens Paul. Im sammlungischen Saalbuch von 1570 wird eine Söld genannt: Moritz Haussner, Meßner zu Asselfingen besitzt ein Söld daselbst so vor ihm Michel Paur und vor demselben **Paul Castler**, im jüngsten Salbuch (also 1471!) Greth Federlerin im uralten Urbar (also 1438) Ulrich Fezer innegehabt hat. Haus (Schaubdach) Stadel (Schaubdach) Baumgarten mit einem Zaun eingefangen 1/2 Tw. zw. Caspar Neydlingers Stadel und Lienhard Eberhards Garten u. Haus hinten Martin Webers Haus v. die Gemeind

Abgaben: 14 sh. hl. 1 Fastn.henne, 2 Herbsthühner 50 Eier

Es ist weiter möglich, daß dieser **Paul Kastler** einen Sohn namens Lienhart hatte, denn im Salbuch von 1570 ist auch die Söld des Christian Federlin genannt, "beim Stock des alten Burgstalls so vor ihm **Lienhart Kastler** vor dem Thoman Hayder und 1471 der Amann, 1438 Claus Schneyder gehabt hatte (Haus, Baumgarten zw. Jacob Werlins Hofraiten und dme Stock der alten Burg u. Thomas Kästlins Hofraiten h. Hans Pierlins Ww und die Badwiesen v. Gemeind . (Abgaben: Herrengült 1 Pfd Heller u.W. 1 FH 2 HH 50 Eier)

Die Linie der Kastler ging hier wohl auch weiter, denn 1681 ist **Hans Jerg Kastler** hier A genannt und 1693 **David Kastler**.(S. 321)

16 284 **Hanns Kastler**

&

\* ca. 1470 Asselfingen

+ ca. 1550 Asselfingen

Bauer

K.: Hanns \* um 1500

E.: Hanns Kastler ca. 1440-1500

Dieser Hanns Kastler ist nicht zweifelsfrei festzustellen.

Aber es spricht manches für seine Existenz:

\* im Jahr 1471 wird im Königsbronner Lagerbuch über Asselfingen ein Hanns Kastler als Anwander genannt. Dieselben Äcker verbleiben im Kastler' sehen Besitz, denn 1583 hält sie Michael Kastler und 1607 sein Sohn Michael Kastler.

\* im Jahr 1500 wird in einer Urkunde der Familie Kraft Hanns Kastler als Anstößer genannt.

\* ebenso in den Jahren 1519 und 1520

\* 1528 kauft Hanns Kastler einen Anteil am "Biesenhof" dieser ist 1570 im Besitz des Michael Kastler- Seines Sohnes!

\*1549 verkauft Hanns Kastler jung 2 Sölden

\* 1552/ 1558 und 1566 wird der Bauer Hans Kastler mehrfach genannt.

Man darf daraus schließen, daß es 1549 noch zwei Hanns Kastler gab - Vater und Sohn, daß der Vater aber wohl um 1550 starb.

Wenn dieser Hanns Kastler aber 1471 schon Bauer war, dann muß er vor 1450 geboren worden sein. Dieses Alter ist aber nicht anzunehmen.

Es dürften also drei Hanns Kastler - Großvater, Vater und Sohn existiert haben

Hanns Kastler kaufte 1528 von Hans Hausladt(?) die Hälfte von einem Viertel an dem sog. "Plesenhart Hof". Abgaben dafür waren zu entrichten: 5 Viertel Roggen, 6 Viertel

Haber, Heugeld(?)

Als wahrscheinlich dürfte gelten: Es gab drei Hans Kastler

1) ca. 1440-1500

2) ca. 1470-1550

3) ca. 1500-1570

1) 1471 Anwander Königsbronn

2) 1500 Anwander Urkunde Krafft

1519 dto

1520 dto

3) 1528 Kauf Plesenhart

1538 Anwander Anhausen

1549 Verkauf zweier Sölden

1552 Fremdherrnsteuer

1558 Bauernsteuer

1566 Diesntboten

8 192 **Hanns Kastler**

&

8 193 ? Schwenck

\* ca. 1500 Asselfingen

\* ca. 1500 Asself üigen

+ ca. 1570 Asselfingen

+ ca. 1570 Asself ingen

Bauer

Kinder: Michael ca.1540-1600 & I.Maria Tropfer

2. Anna ?

Eltern: Hanns Kastler ca. 1475-1550

E.: Lorenz Schwenck ca.1475 - 1548/4S

Um 1530/40 dürfte dieser Hans die Güter seines Vaters übernommen haben.

Genau läßt sich dieser Termin nicht festlegen.

Den Plesenharthof hat wahrscheinlich noch der Vater gekauft.

1538 ist im Anhäusischen Lagerbuch über Asselfingen (S.218a/222a) Hanns Kastler mit Äckern als Anwander genannt. Das könnte dieser, aber auch der Vater sein.

Der Plesenharthofanteil ging dann irgendwann an einen gewissen "Christping Schwenck".

Vielleicht war das ein Bruder der obigen Frau. Von diesem kam der Hof jedenfalls an Michael Kastler . . . Im Jahr 1570 wird Michael Kastler diesen Hof haben.

Dann heißt es: "Michel Kastler zu Asselfingen besitzt und pauet den halben Teil an Hansen Mezgers Vierten Teil Plesenharts Hof, welchen halben Teil [...]

Derselb Hauslaib hat den halben Teil am ganzen Viertel erkaufte, obgenannt Michel Kastlers Vater Hansen Kastler vom selben ist kommen an Christping Schwenck und von diesem an Michel Kastler. Welcher halbe Viertel Plesenhart mit dem

Eigentum und der Lehenschaft der Erw. Frauen Maisterin und den Convent Frauen der Erw. Versammlung in der Stat Ulm zugehörig."

Hanns gehört nach dem Kauf des Plesenharthofanteils wohl zu einer mittleren Schicht zwischen Bauern und Söldnern.

Plesenharthof (auch Biesenhart oder Blienhart genannt) liegt 1-2 km nördlich von Asselfingen. Es ist ein ehemaliger Hof in der Nähe von Lindenau. Der Hof kam aus dem Besitz der Ramminger über Gültigen und von Neuseck(?) an die Sammlung in Ulm. Im 14./15.Jahrhundert wurde der Hof nicht zuletzt wegen Wassermangel aufgegeben. Seither existiert er nur noch als ein Feldlehen. Im alten Lagerbuch der Sammlung von 1438 taucht er auf mit 50 Jauchert Acker in 3 Öschen. Der Zehnt ging an das Stift Wiesensteig.

Eines der vier Viertel dieses Feldlehens kaufte Hans Hausladt. Die Hälfte davon verkaufte er an Hanns Kastler unter der Bedingung" daß er Kastler der Frau Maisterin und dem Convent daraus jährlich zur Gült, weiters noch merers nicht geben soll,

A dann jars 5 Vrt. Roggen und 6 Vrt Haber und kein Geld."

~ Die Güter umfassen im Einzelnen: Im 1.Ösch: 10 Vrt.Jauchert bei der Grub ("Steingrub"), 3 Vrt. / 3 Vrt.(im alten Urbar 1 Jcht.)

Im 2.Ösch: 1/2 Jcht. (... am Setzinger Weg) 1 Jcht. / 1/2 J./ 1 Vrt.

Im 3.Ösch: 1 Jcht. / 1 Jcht.

Zusammen also 6 Jauchert Acker. (Zum Vergleich: Ein wirklich großer Hof umfaßte ca.60 Jcht.

Kleinere Höfe brachten es auf 20-30 Jauchert.)

Daneben muß Hanns Kastler aber sicherlich noch andere Güter gehabt haben, denn diesen Plesenharthof verkaufte er ja weiter. Außerdem wird er ja mit anderen Äckern als Anwander genannt.

Im Jahr 1552 wird in Asselfingen ein Register angelegt über "Asselfinger Fremd Hern Steuern" Darin gibt Hans Kastler an: "er steur nit mer dan ain Gutlin daher und ander kains harin". Hans Kastler hatte also zu dieser Zeit ein Gut.

Worum es sich dabei handelt ist nicht klar. Andere genannte Güter gehören z.B. nach Anhausen, Herbrechtingen, Stotzingen

1558 wird im Zusammenhang mit der Türkensteuer "Der Buren stair" erhoben (OA As.Nr.2) Dabei erscheint Hanß Kastler. Bei einem Vermögen von 200 Pfund hat er zu bezahlen: 1 Pfund 13 Schilling 4 Heller. 38 Personen sind auf der Liste genannt. Vermögen zwischen 1500 Pf.und 2 Pfund.

Zum Vergleich: 1500 Pfd.(2) 900 Pfd. (3) 700/600 Pf d.(5) , 500/400 Pfd (7) 300 Pfd.(3) [20]  
250/200 Pfd.(3), 100 Pfd.(6), 50-100 Pfd.(2), 0-50 Pfd. (7) [18]

8 192 /2 Aufgrund dieser Aufstellung kann man also festhalten, daß Hanns Kastler zur "Mittelschicht" im Dorf zählte. In einer Aufstellung der Dienstboten von 1566 (OA As. Nr.4) kommt Hanns Kastler vor. Dienstboten werden bei ihm aber nicht genannt. Jedoch gibt es sehr wenige Dienstboten überhaupt (8 Knechte, 10 Mägde, 2 Buben). Bereits im Jahr 1549 taucht Hanns Kastler im Zusammenhang mit einem Verkauf auf. Aus diesem Verkauf kann man schließen, daß er mit einer Schwenck verheiratet war. Hanns Kastler der jung verkauft zusammen mit Abraham, Martin, Apollonia und Stoffel Schwenck zwei Sölden in Asselfingen an die "Frau Maisterin". Es heißt: "... unsere zwi Sölden so uns von weiland Lorenzen Schwenck unserm lieben Vater und Schweher seligen erblich heimgefallen sind..." Man kann daraus schließen, daß dieser Lorenz Schwenck der Schweher (=Schwiegervater) des Hanns Kastler war. Auch ergibt das ein zusätzliches Indiz für die vorherige Generation: Wenn Hanns Kastler hier "der jung" genannt wird, dann lebt sein Vater entweder noch oder ist erst vor kurzem gestorben. Stoffel Schwenck lebt inzwischen in Bissingen. Er ist dorthin gezogen - also wohl mindestens schon 30 Jahre alt. Das ergibt ein Alter für Lorenz Schwenck (und damit auch für Hans Kastler alt!) von mindestens 60 Jahren. Also: geboren vor 1490.

<p><b>4 096 Michael Kastler</b>      <b>&amp;</b>      <b>4 097 Anna</b>  * ca. 1540 Asselfingen      * ca. 1545 Asselfingen (?)  + 27.2.1600 Asselfingen      + 18.3.1603 Asselfingen  Bauer</p>	<p>Kinder:  Elisabetha    ca.1573      &amp; Paul Ott  <u>Michael</u>      ca. 1575 -*1635 &amp; Elisabetha Veith  Peter      ca. 1580 – 1653  Jacob      ca. 1585 – 1654  Hanns (?)    ca.1588      [1605: Michael Kastler ist Kinderpfleger  von Hanns Kastler]</p>
<p><b>2 048 Michael Kastler</b>      <b>&amp; 3.Ehe</b>      <b>2 049 Elisabetha Veith</b>  * ca. 1575 Asselfingen      10.2.1618      * 9.1.1595 Asselfingen  + ca. 1635 Asselfingen           +11. 8.1633 Asselfingen  Bauer</p>	<p>Kinder:  <u>Michael</u>    25.10.1623-31.3.1698 &amp; Ursula Werner  Jacob      9.Weinmonat 1626 +</p>
<p><b>1024 Michael Kastler</b>      <b>&amp; 1660</b>      <b>1025 Ursula Werner</b>  * 25.10.1623 Asselfingen      * 4. 1.1627 Asselfingen  + 31. 3.1698 Brenz      + 15. 8.1700 Brenz  "Halbbauer"</p>	<p>Kinder:  <u>Michael</u>      29. 5.1665-11.5.1748 &amp; 1698 Barbara Schatzmeier</p>
<p><b>512 Michael Kastler</b>    &amp; 8.10.1698    513 Barbara Schatzmeier  * 29.5.1663 Brenz      * ?  + 11.5.1748 Brenz      + ?  Weber und Richter (=Gemeinderat)</p>	<p>Kinder:  Margaretha    22.9.1699+  <u>Matthäus</u>    7.1.1701-10.4.1763 &amp; 1725 Maria Ortlieb  Christian      11.3.1703  Ursula      8.10.1704-1757</p>

<p><b>256 Matheus Kastler</b>      <b>&amp; 5.10.1725</b>  * 7.1.1701    Brenz  Hermaringen  + 10.4.1763 Hermaringen  Hermaringen  Bauer/Richter (=Gemeinderat)</p>	<p><b>257 Maria Ortlieb</b>  * 30.2.1692    + 10.5.1738</p>	<p>Kinder:  Michael      17. 4.1724+  Zacharias    8. 6.1726 -1773 Bauer &amp; 1757 Anna Maur  (keine männlichen Nachkommen)  Michael      10. 8.1727+  Christian    4. 1.1729-1809    Schneider und Heiligenpfleger  &amp; 1752 Anna Barbara Schitzler (keine männlichen Nachkommen)  Matheus     17. 9.1731 &amp;18.4.1758 Elisabetha Bayer  (hat männliche Nachkommen bis heute)  <u>Johannes</u>    14. 9.1732 - 5.11.1792 &amp;1761 Angelika Willer, Heuchlingen  Georg        17.10.1733+    2.Ehe: Barbara Würth 4.11.1758</p>
<p><b>128 Johannes Kastler &amp; 7.7.1761</b>  * 14.9.1732 Hermaringen  + 3.11.1792 Heuchlingen  starb am „Nachlaß der Natur“  Weber</p>	<p><b>129 Angelica Willer</b>  * 29.7.1735    Heuchlingen  + 16.12.1798 Heuchlingen</p>	<p>Kinder:  Barbara            25.8.1762+  Matthäus          28.11.1763      &amp;1796 Barbara Majer, Dettingen  Maria                23.4.1765+  Anna Magdalena    28.5.1766+  Jakob                16.7.1768+  <u>Johannes</u>        9.8.1770- 31.3.1821 &amp; Waldburga Monz  Anna Barbara      24.1.1772+  Johann Georg      20.6.1773  Angelika            29.9.1775+</p>



**4 096 Michael Kastler****&****4 097 Anna**

\* ca. 1540 Asselfingen  
 + 27.2.1600 Asselfingen

\* ca. 1545 Asselfingen (?)  
 + 18.3.1603 Asselfingen

Bauer

Kinder:

Elisabetha ca.1573 & Paul Ott

Michael ca. 1575 & Elisabetha Veith

Peter ca. 1580 – 1653

Jacob ca. 1585 – 1654

Hanns (?) ca.1588 [1605: Michael Kastler ist Kinderpfleger von Hanns Kastler]

Eltern: Hanns Kastler ca.1500-1570

? Schwenck

Über Michael Kastler gibt es verhältnismäßig viele Angaben. Sein Tod ist bereits in den Totenbüchern Asselfingens bezeugt. Im Salbuch der "Sammlung Ulm" wird sein Gut, der Anteil am Plesenhart genannte 1570) "Michel Kastlers halber Viertel am Plesenhartshofe. Michel Kastler zu Asselfingen besitzt und pauet den halben Theil an Hansen Mezgers Vierten Thail Plesenharts Hof, welchen Halben Teil anwer(?) genannt Hans Haußladt, nach dem Hanns Mezger besessen und gepauen, derselb Haußladt hat den halbenteil am ganzen Viertel verkauft, obgenannts Michel Kastlers Vater, dem Hansen Kastler, vom selben ist kommen an Christping Schwencken, vom Schwencken an obgenannten Michel Kastler. Welcher halber Viertel Plesenhart mit dem Eigentum und der Lehenschaft der Erw. Frauen Maisterin und den Conventfrauen der Erw. Versammlung in der Stat Ulm zugehörig." Es ist ein Erblehen. Die Versammlung in Ulm erhält dafür jährlich 5 Viertel Roggen und 6 Viertel Haber Gienger Meß. Im Veränderungsfall je 10 Schilling haller innerhalb von 2 Monaten nach dem Fall. Im Falle eines Kaufes erhält die Sammlung 10 des Kaufgeldes.. Zusammen sind es 6 Jauchert Acker in 3 Öschen. Der Verkauf erfolgte laut Eintrag im Sammlungischen Lagerbuch von 1471 (StAU A 7110) S.III im Jahre 1528. Der Besitz wird im Salbuch von 1587 bestätigt (StAU A7122 S.30). Michael wird noch öfter genannt: 1583 werden Äcker von ihm im Königsbronner Lagerbuch als Anwander des Hanns Fetzer genannt. Dieselben Äcker wurden bereits 1471 genannt. Besitzer damals:Hanns Kastler Auch 1607, wenn diese Königsbronner Güter an Ulm kommen werden diese Äcker genannt; Anstößer: Michael Kastler (der Sohn). Es sind z.B. Äcker "am Ellinger Weg." Da die Königsbronner Äcker nichts mit dem Plesenharthof zu tun haben ist damit nachgewiesen, daß die Kastler außer diesem Plesenharthof weitere Güter hatten. Wer der Grundherr aber war, ist bisher noch nicht festzustellen gewesen. In den Türkensteuerlisten vom 7.7.1578 und vom Mai 1580 wird Michael Kastler jeweils genannt. Jeweils bei den Steuerlisten der "Frau Maisterin". Jedesmal wird das Vermögen mit 200 fl. angegeben, wovon er je 2 fl. Steuer zu bezahlen hat. Auch 1595 wird er für die Türkensteuer herangezogen. Jetzt wird sein Vermögen veranschlagt in Höhe von 550 fl. Mehrmals wir Michael Kastler als Kinderpfleger genannt. Die Differenz der Vermögensanschläge von 200 -550fl. könnte damit zusammenhängen, daß 1595 das gesamte Vermögen miteinbezogen wurde - nicht nur das Sammlungische. Nach dem Tod des Michael im Jahr 1600 wurde das Vermögen sicherlich geteilt. In der nächsten Türkensteuerliste von 1605/6 tauchen drei Kastler auf: Peter (600 fl.), Hanns (200 fl.) und Michael (100fl.). Jacob kommt nicht vor. Es gibt zur selben Zeit aber auch

noch einige andere Kastler mit aber nur wenig oder keinem Vermögen. Vielleicht kommt Jacob aus diesem Zweig? Woher die scheinbar ungleiche Vermögensverteilung kommt läßt sich nicht ersehen. Über Peter und Hanns gibt es folgende Einträge in der Türkensteuerliste von 1605/6: Peter Kastler's Michael Kastlers seeligen Sohns Pfleger als Claus Fetzer 600 fl. Hanns Kastlers seeligen Kinderpfleger als Hans Mayer u. Michael Kastler. Man kann daraus schließen, daß Peter und Hanns 1605 noch unmündig waren!

**2 048 Michael Kastler**

\* ca. 1575 Asselfingen  
+ ca. 1635 Asselfingen

Bauer

Kinder:

Michael 25.10.1623 & Ursula Werner

Jacob 9.Weinmonat 1626 +

Eltern: Michael Kastler 1540-1600

Anna ? 1545-1603

**2 049 Elisabetha Veith**

\* 9.1.1595 Asselfingen  
+11. 8.1633 Asselfingen

Jacob Veith ca.1565-

Barbara Gassenmayer ca.1565-

Michael war in I.Ehe verheiratet mit Maria Tröpfer (9.6.1600)-

Aus dieser Ehe stammen:

Johannes 1. 7. 1606+

Catharina 4. 5. 1609+

Johannes 11.7. 1610+

Elisabetha 28.5. 1611+ Es sind also alle Kinder gestorben.

In zweiter Ehe war er verheiratet mit Margaretha Schreier (2.6.1612).

Sie starb am 7.9.1617 im Kindbett.

Michael steht am 10.10.1626 auf einer Musterungsliste unter der Rubrik "Hellparten und Sturmhauben".[Der Name wird fälschlich Michael Gastet geschrieben]

Auf dieser Liste steht auch Jacob Kastler (Castner). Vielleicht ein Bruder von Michael. Nicht erwähnt sind Peter und Hanns Kastler.

1608 wird Michael bei der Teilung der Barbara Mundtbättin genannt. Er hatte bei ihr ein Hauptgut - also Schulden - in Höhe von 70 Gulden [Zins für 1/2 jähr: 1 fl.45x - also 5 p.A.] Michael und seine Frau sterben im Dreißigjährigen Krieg - wahrscheinlich an einer der vielen Seuchen.

Im Jahr 1623 gab es eine Erbschaft für Elisabetha (OA As Teilung Nr.7). Sie erbt zusammen mit Hans Veith: 1 1/2 Jcht.Acker: 1 Jcht.zu Marcktweg und 1/2 J. auf der Heusteig. Wert: 500 fl.

Im Voraus hatten empfangen: 300fl.

Michel Kastler gebührt: 238 fl. 20 x. Empfangen hat er 250 fl.

Michel Kastler erbt Schulden:

Nach Ulm : 100 fl.

Mehr wegen seiner Kind : 110 f l.

An Jerg Veith : 38 fl.

Hans Bechlens Ww: 14 fl.

**1024 Michael Kastler & 1660 1025 Ursula Werner**

\* 25.10.1623 Asselfingen

\* 4. 1.1627 Asselfingen

+ 31. 3.1698 Brenz

+ 15. 8.1700 Brenz

"Halbbauer"

Kinder:

Michael 29. 5.1665

E.: Michael Kastler ca.1575-ca.1655 Christian Werner ca.1580-

Elisabetha Veith 1595-1655 Afra Fetzer ca.1580-?

1.Ehe: 15.11.1652 mit der Witwe Barbara Blöss, Brenz

**512 Michael Kastler & 8.10.1698 513 Barbara Schatzmeier**

\* 29.5.1663 Brenz \* ?

+ 11.5.1748 Brenz + ?

Weber und Richter (=Gemeinderat)

Kinder:

Margaretha 22.9.1699+

Matthäus 7.1.1701 & Maria Ortlieb

Christian 11.3.1703

Ursula 8.10.1704-1757

Eltern: Michael Kastler 1623-1698 Georg Melchior Schatzmeier

Ursula Werner 1627-1700

2.Ehe: Anna Barbara Keller 1682-1741

Totenbuch von Brenz: „Nachts um 9 Uhr ist in seinem Erlöser Jesu Christo sanft eingeschlafen Michael Kastler, Wittwer und Richter, nachdem derselbe viele Jahre lang wegen Leibesgebrechlichkeit das Bett hüten musste und weder in die Kirche noch sonst unter die Leute gehen konnte.“ 11.5.1748

**256 Matheus Kastler**                      **& 5.10.1725**      **257 Maria Ortlieb**

\* 7.1.1701    Brenz

\* 30.2.1692 Hermaringen

+ 10.4.1763 Hermaringen

+ 10.5.1738 Hermaringen

Bauer/Richter (=Gemeinderat)

Kinder:

Michael            17. 4.1724+

Zacharias        8. 6.1726 -1773 Bauer & 1757 Anna Maur (keine männlichen Nachkommen)

Michael            10. 8.1727+

Christian        4. 1.1729-1809 Schneider und Heiligenpfleger & 1752 Anna Barbara Schitzler  
(keine männlichen Nachkommen)

Matheus         17. 9.1731 &18.4.1758 Elisabetha Bayer (hat männliche Nachkommen bis heute)

Johannes        14. 9.1732 - 5.11.1792 &1761 Angelika Willer, Heuchlingen

Georg             17.10.1733+

Eltern: Michael Kastler    1665-1748                      Zacharias Ortlieb    1657-1757

Barbara Schatzmeier

Catharina Dax

2.Ehe: Barbara Würth 4.11.1758

**128 Johannes Kastler      & 7.7.1761      129 Angelica Willer**

\* 14.9.1732 Hermaringen

\* 29.7.1735 Heuchlingen

+ 3.11.1792 Heuchlingen

+ 16.12.1798 Heuchlingen

starb am „Nachlaß der Natur“

Weber

**Kinder:**

Barbara                    25.8.1762+

Matthäus                28.11.1763      &1796 Barbara Majer, Dettingen

Maria                    23.4.1765+

Anna Magdalena      28.5.1766+

Jakob                    16.7.1768+

Johannes                9.8.1770- 31.3.1821 & Waldburga Monz

Anna Barbara          24.1.1772+

Johann Georg          20.6.1773

Angelika                29.9.1775+

Eltern: Mathäus Kastler      1701-1763

Jacob Willer 1695-1762

    Maria Ortlieb            1692-1738

    Barbara Betz 1694-1747